

Tragisch! Bott verschenkt Finale

Einzel: Aber sie braucht keinen Trost

(ums) **Finale statt Feierabend: So lautete das große Ziel von Carola Bott im Einzel bei den deutschen Badminton-Meisterschaften. Doch als die Topspielerin des NBV-Teams Gifhorn in Bielefeld mit einem Bein im Endspiel stand, wurde sie erneut das Opfer einer verrückten Aufholjagd...**

21:16 hatte Bott den ersten Durchgang gegen Karin Schnaase (Lüdinghausen) gewonnen, den zweiten 19:21 abgegeben. Also wieder ein dritter Satz wie im Duell Anfang Januar in der Bundesliga. Damals verlor Bott trotz Führung nach fünf vergebenen Matchbällen.

„Diese Bilder waren wieder da“, berichtet Bott, als sie auf 11:2 (!) davongezogen war, ihre Freundin fast eingetütet hatte – fast. „Ich hät-

te dieses Match gewinnen müssen. Aber erst kam der Gedanke, dass ich dieses Finale endlich erreichen kann, und dann ging mir auch gleich die Duse“, so Bott.

Schnaase ging hingegen auf die Jagd, Bott spürte ihren Atem, wollte „schnelle Punkte machen. Dann kamen die Fehler.“ Und mit 18:21 das Aus. Bronze statt Finale.

Schnell waren Freunde da, wollten ihr Trost spenden. Doch den brauchte Bott nicht: „Das hat alle erstaunt. Aber ich habe trotz allem ein gutes Match gespielt – und am mentalen Bereich werde ich arbeiten.“



Schnaase



Hoch den Schläger! Gifhorns Astrid Hoffmann spielte eine tolle DM und gewann im Doppel Bronze. Heise (4)



Weg mit dem Schläger! Gifhorns Carola Bott gratulierte nach der Doppel-Pleite Hoffmann zum verdienten Sieg.



Das Finale auf dem Schläger: Doch Gifhorns Carola Bott brach im Halbfinale spät ein.

Das Gifhorner Medaillen-Match: Hoffmann wird im Doppel Dritte

Badminton-DM: Harmonie mit Wienefeld – Bott gratuliert ihrer Teamkollegin

(ums) **Bronze hatte das NBV-Team Gifhorn im Damendoppel seit Freitag sicher. Nur wer diese Medaille bei den deutschen Badminton-Meisterschaften in Bielefeld holen würde, war erst Samstag klar. Im Viertelfinale triumphierte Astrid Hoffmann mit Inken Wienefeld (Hamburg) über Carola Bott und Karin Schnaase (Lüdinghausen).**

Schnaase waren an 3/4 gesetzt während Hoffmann/Wienefeld eher zufällig in dieser Konstellation an der DM teilnahmen.

„Inkens eigentliche Partnerin musste fürs Abi büffeln, und da wir in Hamburg zusammen trainieren, haben wir einfach gemeldet“, erklärt Hoffmann,



Marinello

die „eine Ahnung“ hatte, dass auch ohne Setzplatz was drin ist: „Es hat im Training gut geklappt und sich dann im Wettkampf fortgesetzt.“

Auch gegen ihre Bundesliga-Doppelpartnerin Bott, die mit Schnaase 18:21, 19:21 unterlag. „Wir hätten den Sieg auch nicht verdient gehabt. Astrid und Inken waren einfach besser“, gratulierte Bott ihrer Teamkollegin zum Sieg.

Im Halbfinale wartete dann die Ex-Gifhornerin und Titelverteidigerin Sandra Marinello

(jetzt Düren) mit Birgit Michels (Beuel). Und selbst gegen die späteren deutschen Meister bot Hoffmann eine klasse Partie. „Wir sind nicht vom Platz gefegt worden, haben ihnen das Leben schwer gemacht“, freute sie sich trotz des 11:21, 15:21.

Für die Gifhornerin wurde es dann ein langer Tag. Als eine der letzten verließ sie die Halle. Gab's etwa Party satt? Hoffmann: „Leider nicht. Die Dopingkontrolle hat sich nämlich etwas hingezogen...“

DM-Ergebnisse

Damen-Einzel

Viertelfinale*: Stefanie Struschka (Wehen, Setzplatz 5/8) – Carola Bott (Gifhorn, 3/4) 7:21, 7:21. **Halbfinale**: Bott – Karin Schnaase (Lüdinghausen, 2) 21:16, 19:21, 18:21; Juliane Schenk (Berlin, 1) – Fabienne Deprez (Langenfeld, 3/4) 21:10, 21:8. **Finale**: Schenk – Schnaase 21:10, 21:6.

Herren-Doppel

Viertelfinale*: Maurice Niesner/Till Zander (Gifhorn/Hamburg, 3/4) – Thorsten Hukriede/Philipp Wachenfeld (Wesel/Düren, 5/8) 21:8, 21:7. **Halbfinale**: Ingo Kindervater/Johannes Schöttler (Beuel/Bischmisheim, 1) – Hannes Käsbauer/Peter Käsbauer (Rosenheim, 3/4) 21:6, 19:21, 21:19; Niesner/Zander – Michael Fuchs/Oliver Roth (Bischmisheim/Rosenheim) 11:21, 24:26. **Finale**: Kindervater/Schöttler – Fuchs/Roth 21:8, 24:22.

Damen-Doppel

Viertelfinale*: Bott/Schnaase (3/4) – Astrid Hoffmann/Inken Wienefeld (Gifhorn/Hamburg) 18:21, 19:21. **Halbfinale**: Sandra Marinello/Birgit Michels (Düren/Beuel, 1) – Hoffmann/Wienefeld 21:11, 21:15; Kim Buss/Claudia Vogelgsang (Refrath/Wienheim, 3/4) – Johanna Goliszewski/Carla Nelte (Mülheim/Refrath, 2) 21:13, 21:19. **Finale**: Marinello/Michels – Buss/Vogelgsang 21:15, 21:15.

Mixed

Viertelfinale*: Niesner/Deprez (5/8) – Schöttler/Marinello (2) 19:21, 14:21. **Halbfinale**: Fuchs/Michels (1) – Kindervater/Schenk (3/4) 23:21, 21:19; Peter Käsbauer/Johanna Goliszewski (Mülheim, 3/4) – Schöttler/Marinello 17:21, 17:21. **Finale**: Fuchs/Michels – Schöttler/Marinello 21:14, 21:12.

*mit Gifhorner Beteiligung.

Niesner sammelt weiter Bronze

Doppel und Mixed: War mehr drin?

(ums) **Ein bisschen bastelt Maurice Niesner am eigenen Denkmal – und wenn es eines Tages kommen sollte, dann wird's wohl eine Bronze-Statue... Das Badminton-Ass des NBV-Teams Gifhorn holte mit Doppelpartner Till Zander (Hamburg) bei der DM in Bielefeld die Bronzemedaille, seine vierte bei nationalen Titelkämpfen.**

2007 gewann Niesner im Einzel nach Sören Bredenkamp (Bronze 1999) die zweite DM-Medaille für Gifhorn – und hat längst die meisten die Mühlenstadt geholt. Platz drei in Mixed und Doppel folgten. Jetzt wieder im Doppel. Freude bei Niesner? „Ja.“ Euphorie? „Nein.“

Ein bisschen quält Niesner nämlich der Konjunktiv.

Was wäre wenn? Wenn er mit Zander doch einen Satzball im zweiten Durchgang genutzt hätte. Niesner: „Ein dritter Durchgang wäre dann auch eine Frage der Nerven gewesen. Und wer weiß, was dann passiert wäre.“ Doch so siegten die favorisierten Michael Fuchs/Oliver Roth



Deprez

(Bischmisheim/Rosenheim) mit 21:11, 26:24.

Unterm Strich war's für Niesner aber eine gute DM. Auch im Mixed bestätigte er mit Fabienne Deprez (Langenfeld) seinen Setzplatz, kam bis ins Viertelfinale, das er sich als Ziel gesetzt hatte.



Wieder eine DM-Medaille geholt! Gifhorns Maurice Niesner (v.) hat mittlerweile viermal Bronze gewonnen.

Must siegt in Estland

NBV-Coach zufrieden

(ums) Dem Gifhorner Bronze-Rausch bei der Badminton-DM in Bielefeld setzte Raul Must vom NBV-Team bei seinen nationalen Titel-



Must

kämpfen in Estland die goldene Krone auf! In Einzel und Doppel gab's Platz eins. Gifhorns Trainer Hans Werner Niesner zufrieden: „Ein tolles Wochenende für uns!“

Im Einzel siegte Must im Finale gegen Ingmar Seidelberg mit 21:9, 21:9, gemeinsam gab's den Sieg im Doppel. Als Qualifikanten (!) gewannen beide das Finale gegen Kristjan Kaljurand/Kristjan Täherand 21:17, 19:21, 24:22.